

Himmelarm – Himmelreich

Einführung

An den kommenden drei Sonntagen werden Menschen vorgestellt, die – nach unserer Einschätzung – leichtsinnig sind.

Da ist ein kluger Mann in einer Führungsposition, der sein Vertrauen auf einen Wanderprediger setzt.

Da ist eine Frau, die auf einen Schlag einen Jahreslohn für Kosmetik verschwendet.

Da ist ein erfolgreicher Fischer, der seine Firma und seine Familie verlässt, um sich noch einmal komplett umzuorientieren.

Solche Entscheidungen trifft man aus unserer Sicht nicht! So etwas kann zum persönlichen, finanziellen und wirtschaftlichen Ruin führen.

Aber in Jesu Augen sind diese Menschen vertrauensvoll, reich und klug. Denn sie geben sich ganz – im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung auf ihren Herrn.

Jesus setzt andere Maßstäbe!

Esther Neumann

Übersicht

30./31.10.2011 | Lukas 7,1-10
Reich an Glauben –
Sich einsetzen für Kostbares, voller Vertrauen

06.11.2011 | Markus 14,1-9
Reich an Liebe –
Kostbares verschenken, voller Liebe

13.11.2011 | Lukas 18,28-30
Reich an Hoffnung –
Kostbares loslassen, voller Hoffnung

Reich an Glauben – Sich einsetzen für Kostbares, voller Vertrauen

Vorbemerkungen

Der Hauptmann fühlt sich nicht würdig genug, Jesus selbst anzusprechen. Darum schickt er die Ältesten der Gemeinde, die für ihn sprechen sollen. Obwohl er als Offizier Befehlsgewalt über Soldaten hat, kann er der Krankheit seines Knechtes nicht gebieten. Er ist in Fürsorge für seinen Knecht. Er glaubt, dass das bloße Wort Jesu ihn gesund macht.

Ein Hauptmann, der sich selbst nicht für wert achtet, aber von Jesus für wert geachtet wird. Sein Glaube und seine Fürsorge (auch für die Juden: Bau der Synagoge!) sind beispielhaft.

Bausteine für die Stundengestaltung



1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

a) Rollenspiel: „Verarzten“

Für wen:	für Vorschulkinder.
Warum:	Der Knecht des Hauptmanns ist sehr krank und wird von seinem Herrn sehr fürsorglich betreut.
Material:	Verband, „Medizin“ (z.B. Smarties), Spritze, Spiel-Arztkoffer, Pflaster, Kissen, Decke, Stethoskop usw.
Durchführung:	Ein Kind spielt den Kranken, ein anderes den Arzt, eines ist Krankenpfleger/in.

b) Gespräch über Geld

Für wen:	für alle Altersgruppen.
Warum:	Der Hauptmann spendet Geld für den Bau einer Synagoge.
Material:	verschiedene Währungen, unterschiedliche Euro- und Cent-Stücke.
Durchführung:	Das Geld wird herübergereicht und angesehen. Gemeinsam wird über Geld gesprochen. Mögliche Fragen können sein: <ul style="list-style-type: none">• Wie viel ist das Geld wert?• Was kann man davon kaufen?• Was kostet ein Haus, die Behandlung eines Kranken, Medizin?• Ab wann ist man reich?

c) Spiel: „Stille Post“

- Für wen: für Schulkinder.
- Warum: Der Hauptmann sendet über Boten eine Nachricht an Jesus.
- Material: keins.
- Durchführung: Die Kinder sitzen in einer Reihe oder im Kreis. Der Spielleiter / Die Spielleiterin flüstert dem ersten Kind einen Satz oder ein Wort ins Ohr. Die Nachricht wird weiter in das Ohr des nächsten Kindes geflüstert und so weiter ... Das letzte Kind sagt den Satz laut.
- Wichtig ist: Der Satz oder das Wort dürfen dem nächsten Kind nur einmal ins Ohr geflüstert werden.
- Mögliche Wörter oder Sätze:
- „Krankenhausaufenthalt“
 - „Der Hauptmann von Kapernaum sorgt sich um seinem kranken Knecht“



2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

a) Erzählen mit Figuren

- Für wen: für Vorschulkinder.
- Warum: Die Kinder können die Geschichte mit ansehen.
- Material: Biegepöppchen, Duplo-Figuren, Knetfiguren oder Figuren aus Pfeifenputzern; möglich wäre auch, ein Haus aus einem Pappkarton selber zu bauen, Tuch als Untergrund, Bäume aus Sträuchern, kleine Äste in Knete stecken.
- Durchführung: Die Geschichte wird mit den Figuren erzählt.

b) Erzählen mit einer Handpuppe

- Für wen: für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder,
- Warum: Durch diese besondere Form des Rollenspiels wird die Geschichte für die Kinder interessanter dargestellt.
- Material: Handpuppe (Variante: Kochlöffelpuppe selber herstellen).
- Durchführung: Die Handpuppe (Kochlöffelpuppe) erzählt die Geschichte aus der Sicht eines Beobachters bzw. Begleiters Jesu.

c) Erzählpantomime

- Für wen: für ältere Schulkinder.
- Warum: Die Geschichte wird durch das Spiel erlebbar.
- Material: Decke und Kissen für den Knecht.
- Durchführung: Der/Die Mitarbeitende erzählt die Geschichte, und die Kinder bewegen sich zum Inhalt der Geschichte. Folgende Rollen sind möglich: Jesus, der Hauptmann, die Ältesten der Juden, der kranke Knecht, die Boten bzw. Diener des Hauptmanns.

3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

a) Rollenspiel mit Figuren

- Für wen: für Vorschulkinder.
- Warum: Die Kinder wiederholen durch eigenes Spielen die Geschichte und vertiefen sie so.
- Material: s.o. 2a.
- Durchführung: Die Geschichte wird von den Kinder mit den Figuren noch einmal nachgespielt.

b) Kochlöffel-Handpuppe basteln

- Für wen: für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.
- Warum: Die Kinder setzen sich kreativ mit der Geschichte auseinander.
- Material: Kochlöffel, Stoffreste, Filz, evtl. Wackelaugen, Stifte, Wolle bzw. Wollreste, Band.
- Durchführung: Mit den Kindern basteln wir Kochlöffelfiguren und spielen im Anschluss die Geschichte noch einmal als Puppentheater nach.



c) Spiel: „Alle machen, was der Hauptmann macht“

- Für wen: für Schulkinder.
- Warum: Der Hauptmann konnte seinen Soldaten befehlen, und sie mussten seine Befehle ausführen. Alle müssen nun das tun, was der Spieler / die Spielerin mit dem Hut macht.
- Material: Hut oder Basecap.
- Durchführung: Alle gehen im Raum oder Kreis herum. Ein Spieler / Eine Spielerin hat den Hut auf und macht eine Bewegung, eine Gangart vor. Alle anderen müssen diese Bewegung nachmachen. Dann wird der Hut jemand anders aufgesetzt, der dann die Aufgabe hat, eine Bewegung vorzumachen, die von den anderen ausgeführt werden soll.

Mögliche Stundenverläufe

Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):

1. Rollenspiel: „Verarzt“ (1a)
2. Erzählen mit Figuren (2a)
3. Rollenspiel mit Figuren (3a)

Für jüngere Schulkinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Spiel: Stille Post (1c)
2. Kochlöffel-Handpuppe basteln (3b)
3. Erzählen mit einer Handpuppe (2b)
4. Spiel: „Alle machen, was der Hauptmann macht“ (3c)

Für ältere Schulkinder (ca. 10-12 Jahre):

1. Gespräch über Geld (1b)
2. Erzählpantomime (2c)
3. Spiel: „Alle machen, was der Hauptmann macht“ (3c)

Elemente für einen Familiengottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

- Gespräch über Geld (1b)
- Erzählen mit einer Handpuppe (2b)
- Erzählpantomime (2c)

Esther Neumann

Reich an Liebe – Kostbares verschenken, voller Liebe

Vorbemerkungen

Im Vorzeichen von Jesu Tod schenkt eine Frau eine ganze Alabasterflasche mit kostbarem Salböl her. In dieser Handlung zeigen sich die Dankbarkeit und Liebe der Frau zu Jesus. Sie hat eines der teuersten kosmetischen Artikel in einer der teuersten Verpackungen in einem Bauernhaus über Jesus ausgegossen. „Luxus pur! Welche Verschwendung!“, denken die anderen. Diese Frau bringt ihre hohe Wertschätzung zum Ausdruck (Salbungen waren Priestern und Königen zu besonderen Anlässen vorbehalten!) und wird dabei von Jesus verteidigt. Er sieht ihre Liebe.

Bausteine für die Stundengestaltung

1. Bausteine für den Einstieg ins Thema



a) Aktion: „Nardenöl vorstellen“

- Für wen: für alle Altersgruppen.
- Warum: Die Frau in der Geschichte hatte kostbares, indisches Nardenöl dabei. Die Kinder können „live“ einen historischen Duft riechen. Ein direkter Einstieg in die Geschichte.
- Material: Nardenöl in der Apotheke kaufen (vorher bestellen!) (Kosten um 13,00 € für 10 ml).
- Durchführung: Das Nardenöl wird herübergereicht, und die Kinder können es riechen. In einer zweiten Runde können sich die Kinder etwas davon nehmen. Dabei erzählt man von der Herkunft und dem Wert dieses Öls. „Narde (semitisch-griechisch), Name für verschiedene wohlriechende Pflanzen, seit dem Altertum für Salben, Arznei u.a. verwendet (Großer Speik und Nardebaldrian).“ (F.A. Brockhaus AG, 1999) „Aromatische Flüssigkeit, die aus Wurzelstock und unteren Stengelteilen der Nordostachys Jatamansi gewonnen wird, einer Pflanze aus der Familie der Baldriangewächse (Valerianaceae), die im Himalaja in einer Höhe von 3.500 – 5.500 m wächst. Die Hindus gebrauchten die N. schon früh für medizinische Zwecke und als Handelsartikel; in Israel war sie bereits zur Zeit Salomos bekannt (Hld 1,12; 4,13f). Der weite Weg nach Palästina ließ sie jedoch sehr teuer werden (Mk 14,5). Die N. wurde, vermischt mit anderen Substanzen, als Nardenwasser, -öl oder -salbe in Alabasterflaschen in den Handel gebracht (Mt 26,7; Mk 14,3).“ (G. Maier, Lexikon zur Bibel)

b) Aktion: „Duftproben riechen“

- Für wen: für alle Altersgruppen.
- Warum: Da es in der Geschichte um ein Dufterlebnis geht, sollen die Kinder mit einem „Sinn-lichen“ Erlebnis in die Geschichte einsteigen.
- Material: kleine Filmdosen o.ä. Gefäße, Duftproben aus dem Bad (z.B. Duschbad, Flüssigseife, Toilettenreiniger, Spülmittel, Reiniger, Zahnpasta, Parfüm, Desinfektionsmittel usw.).
- Durchführung: Die Kinder schließen die Augen. Dann erst dürfen sie an der Probe riechen. Möglichst alle Kinder sollen erst riechen und dann raten.
- Variante: Die Kinder erhalten jedes eine Geruchsprobe und sagen gleich, was sie haben.

**c) Aktion: „Festmahl gestalten“**

- Für wen: für alle Altersgruppen.
- Warum: Die Geschichte beginnt damit, dass Jesus bei Simon zu Gast und zu einer Mahlzeit eingeladen ist.
- Material: Decke, Tischdecke, Kissen für die Kinder, Obst, Getränke, Kekse o.ä.
- Durchführung: Mit den Kindern wird eine Festtafel gestaltet. In der Mitte liegt eine Decke, darauf eine Tischdecke legen, dann Obst, Süßigkeiten, Teller darauf stellen. Um die Tafel legen sich die Kinder auf Kissen oder kleine Decken (Getränke später dazugeben – „Plemper“-Gefahr!). Mit den Kinder gemeinsam essen und erzählen.

2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

a) Biblische Geschichte erzählen

- Für wen: für alle Altersgruppen.
- Warum: Die Kinder an der Festtafel hören die unglaubliche Geschichte der Frau, die Jesus mit kostbarem Öl salbte. Durch das Festmahl sind die Kinder mitten in der Geschichte.
- Material: keins.
- Durchführung: Beim Essen fängt der Mitarbeiter / die Mitarbeiterin an, die Geschichte zu erzählen. Etwa so: „Es herrschte gute Stimmung beim Gastmahl. Jeder hatte kräftig zugelangt. Der Wein war vorzüglich, das Obst reif und süß. Plötzlich stand eine Frau mitten im Raum. Niemand hatte so recht bemerkt, wie sie hereinkam ...“

b) Mit einer Handpuppe die Geschichte erzählen

- Für wen: für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.
- Warum: Um an den letzten Sonntag anzuknüpfen, wird wieder die Handpuppe herausgeholt, und sie erzählt die Geschichte.
- Material: Handpuppe (Kochlöffelpuppe).
- Durchführung: Die Handpuppe (Kochlöffelpuppe) erzählt als Teilnehmer/in des Gastmahls die Geschichte.

3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

a) Basteln: „Kosmetiktöpfchen herstellen“

- Für wen: für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.
- Warum: Nardenöl wurde in Alabastergefäßen transportiert. Die Kinder stellen ihre eigene Flasche her.
- Material: selbsttrocknender Ton, Knete, Pappe zum Unterlegen.
- Durchführung: Die Kinder stellen ein Kosmetiktöpfchen aus Ton oder Knete her.

b) Spiel: „Hindernislauf“

- Für wen: für alle Altersgruppen.
- Warum: Nardenöl wurde von Indien nach Judäa transportiert und hatte einen weiten und gefährlichen Weg hinter sich. Der gefährliche Transport wird nachgespielt. Wer bringt das kostbare Öl als erste/r ins Ziel.
- Material: verschiedene Hindernisse (z.B. Stühle, Seile, Decke, Kegel, Kisten ...), ein oder zwei Tongefäße als Symbol für das Nardenöl, Stoppuhr.
- Durchführung: Für die Kinder wird eine Hindernisstrecke gebaut: hohe Berge, gefährliche Schluchten, enge Wege, reißende Flüsse mit Stühlen, Seilen, Kegeln, Kisten ... Die Strecke wird von einem Kind mit Tongefäß bewältigt. Die Zeit wird gestoppt. Sollte mehr Platz vorhanden sein, können zwei Kinder oder Mannschaften gegeneinander antreten. Welche Karawane ist am schnellsten?
- Variante: Die Kinder bilden zwei Mannschaften. Jeweils eine Mannschaft steht in einer Reihe hintereinander. Das Gefäß für das Nardenöl wird über die Köpfe gereicht (transportiert) – von vorne nach hinten und umgekehrt. Alle stellen sich in Grätsche auf. Das Gefäß wird unten durch die Grätsche weitergereicht. Das Gefäß wird an der Seite weitergereicht. Wo wird das Gefäß ohne Schwierigkeiten und am schnellsten weitergereicht?

c) Bastelaktion: „Lippenbalsam selber herstellen“

- Für wen: für alle Altersgruppen.
- Warum: Damit das Öl für die Kinder „hautnah“ erlebbar wird.
- Material: für jedes Kind 2 TL Honig, 2 TL weißes Bienenwachs, 4 TL Mandelöl, Filmdose; Küche, Topf, Schüssel, Wasser.
- Durchführung: Der Honig und das Wachs werden im Wasserbad erhitzt. Wenn das Gemisch vollständig geschmolzen ist, wird das Öl hinzu gegeben. Dann wird die Mischung in ein leeres Filmdöschen gefüllt. Deckel drauf und schütteln, was das Zeug hält! Ist der Balsam abgekühlt, kann er nach Bedarf dünn auf die Lippen geschmiert werden. (Quelle: www.GEOLino.de)
- Variante: Es sind auch andere ölhaltige Kosmetika zum Selbermachen möglich, z.B. einfach die Hände mit Olivenöl einreiben.

**d) Gespräch über wertvolle Dinge**

- Für wen: für ältere Schulkinder.
- Warum: Die Frau verschenkte etwas unvorstellbar Kostbares an Jesus. Den Kindern zeigen, wie unglaublich die Tat der Frau war!
- Material: keins.
- Durchführung: Mit den Kindern über Dinge sprechen, die ihnen wichtig und wertvoll sind. Dinge zusammentragen, die für Kinder viel Wert haben. Würden sie diese Dinge verschenken an einen besonders lieben Menschen?
- Variante: Stellt euch vor, ihr gewinnt bei „Wer wird Millionär?“ 64.000 Euro. Was würdet ihr damit machen?

e) Spiel: „Eine Art ‚Schrottwichteln‘“

- Für wen: für jüngere Schulkinder.
- Warum: Die unglaubliche Tat der Frau verdeutlichen, die etwas sehr Wertvolles verschenkte. Den Kindern fällt das Abgeben nicht immer so leicht.
- Material: kleine Päckchen mit Gummibärchen oder Smarties oder ähnlichen Kleinigkeiten (die Menge richtet sich nach der Anzahl der Kinder in der Kindergruppe; ein Päckchen enthält eine etwas größere Tüte Gummibärchen oder hat etwas mehr Inhalt), ein Würfel.
- Durchführung: Die Kinder würfeln der Reihe nach. Wer eine 6 würfelt, darf sich ein Päckchen nehmen, einschließlich des großen Päckchens. Hat jede/r ein Päckchen, gilt folgende Regel: Bei einer gewürfelten 1 werden die Päckchen nach rechts weitergereicht, bei einer 6 nach links. Eine Weile spielen lassen. Dann die Päckchen auspacken. Jetzt noch 5 Runden spielen. Dann können die Kinder ihren Gewinn naschen.
- Über ihre Gefühle beim Abgeben sprechen, noch einmal den Bezug zu der Frau herstellen, die so etwas viel Kostbareres verschenkt hat.



Mögliche Stundenverläufe

Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):

1. Aktion: „Duftproben riechen“ (1b)
2. Mit einer Handpuppe die Geschichte erzählen (2b)
3. Bastelaktion: „Kosmetiktöpfchen herstellen“ (3a)

Für jüngere Schulkinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Aktion: „Festmahl gestalten“ (1c)
2. Biblische Geschichte erzählen (2a)
3. Spiel: „Hindernislauf“ (3c)

Für ältere Schulkinder (ca. 10-12 Jahre):

1. Aktion: „Nardenöl vorstellen“ (1a)
2. Biblische Geschichte erzählen (2a)
3. Bastelaktion: „Lippenbalsam selber herstellen“ (3c)

Elemente für einen Familiengottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

- Aktion: „Nardenöl vorstellen“ (1a)
- Gespräch über wertvolle Dinge (Variante) (3d)

Esther Neumann

Reich an Hoffnung – Kostbares loslassen, voller Hoffnung

Vorbemerkungen

Was passiert, wenn ich meine Eltern, Geschwister, meinen Besitz loslasse, verlasse und mich aufmache, Jesus nachzufolgen? Wir werden durch Jesus reich beschenkt mit „neuen Häusern“, neuen „Brüdern“, „Schwestern“ und „Eltern“. Das Loslassen meint ein Hinwenden von innen nach außen, zum Nächsten, zum Nachbarn, in die Umgebung. Wer ängstlich in seinem „Schneckenhaus“ bleibt, der wird nicht den Schatz entdecken, den Jesus für uns bereit hält.

Bausteine für die Stundengestaltung



1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

a) Kreisspiel: „Auf der Donau woll'n wir fahren“

- Für wen: für Vorschulkinder.
Warum: In dem Kreisspiel wird jemand mitgenommen, bzw. er folgt jemandem.
Material: keins.
Durchführung: Die Kinder stehen im Kreis und fassen sich an den Händen. Ein Kind geht in der Mitte im Kreis herum. Die Kinder singen das Lied „Auf der Donau woll'n wir fahren, wo das Schifflin sich dreht. Und das Schifflin heißt Luise, und Luise muss mit.“ Das genannte Kind fasst das Kind in der Mitte an die Hand. Beide gehen im Kreis herum, und das Lied wird von neuem gesungen usw.
Variante: Es kann auch das Lied „Es geht eine Zipfelmütze in unserm Kreis herum“ genommen werden.

b) Spiel: „Schatzsuche“

- Für wen: für alle Altersgruppen.
Warum: Jesus hat eine Belohnung, einen „Schatz“ für uns bereit, wenn wir ihm nachfolgen.
Material: ein Schatz (Tüte Gummibärchen, Schokolater o.ä.).
Durchführung: Der Schatz wird vor der Gruppenstunde versteckt. Alle Kinder dürfen suchen. Ist der Schatz gefunden, darf er geteilt werden.

c) Wettspiel: „Auf Fußspuren laufen“

- Für wen: für alle Altersgruppen.
Warum: Einstimmung auf das Thema „Nachfolge“.
Material: Papier, Stifte, Schere.
Durchführung: Die Kinder malen die Umrisse ihrer Füße auf ein Blatt Papier, dann schneiden sie die aufgemalten Füße aus. Alle laufen über die auf einer Strecke ausgelegten Fußumrisse.
Variante 1: Es werden zwei Fußspuren gelegt, zwei Kinder laufen um die Wette darüber.
Variante 2: Es werden drei Fußumrisse pro Kind genommen. Auf diesen Fußumrissen versucht das Kind, von einer Seite des Raumes auf die andere zu kommen. Zwei Kinder können um die Wette antreten.



2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

a) Bibeltext puzzeln

- Für wen: für ältere Schulkinder.
 Warum: Die Reihenfolge des recht kurzen Textes wird erraten.
 Material: Bibeln, Text als Satzpuzzle.
 Durchführung: Gemeinsam wird der Text in die richtige Reihenfolge gebracht. Die Richtigkeit wird anhand der Bibel überprüft.

b) Tafel-Gespräch

- Für wen: für Schulkinder.
 Warum: Die Jünger haben mit Jesus viel erlebt in der Nachfolge, obwohl sie ihre Familie und ihr Haus verlassen haben.
 Material: Tafel und Kreide oder Flipchart und Stifte oder Tapete und Stifte.
 Durchführung: Mit den Kindern werden Geschichten zusammengetragen, in denen die Jünger Jesu Wunder erlebt haben. Die Geschichten werden aufgeschrieben oder mit Symbolen auf der Tafel dargestellt.
 Hinweis: In den Geschichten „Speisung der Fünftausend“ und „Fischfang des Petrus“ wird besonders die „Vermehrung“, der „Gewinn“ bzw. die „Belohnung“ für die Nachfolge Jesu in dieser Welt deutlich.
 Variante: Die Kinder schreiben Namen ihrer Freunde, die sie nur aus der Gemeinde kennen, auf (Freunde, die man in der Schule und in der Gemeinde trifft, gelten nicht). Wenn es Jesus nicht gäbe, wären diese Menschen uns allen auch unbekannt.

c) Geschichte erzählen: „Speisung der Fünftausend“

- Für wen: für Vorschulkinder.
 Warum: Da der heutige Text nur wenige Verse umfasst, bietet es sich an, eine biblische Geschichte zu erzählen, die den Inhalt des Textes bildlicher werden lässt. Bei der „Speisung der Fünftausend“ vermehrt sich das Wenige, das da ist und verteilt wird, vor den Augen der Jünger (Nachfolger). Wer mit Jesus zusammen ist, erlebt mit ihm Wunder.
 Material: Brot, Lakritzfische.
 Durchführung: Geschichte erzählen, dabei Brot und Fische herumreichen und essen.

3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

a) Spiel: „Wer hat kein Haus?“

- Für wen: für alle Altersgruppen.
 Warum: Wer Jesus nachfolgt, verlässt sein Haus.
 Material: Papierblätter.
 Durchführung: Im Raum verteilt liegen in beliebiger Anordnung die Papierblätter, jeweils eins weniger als Kinder. Alle Mitspielenden laufen durch den Raum. Sobald das Signal des Spielleiters / der Spielleiterin ertönt, sucht sich jedes Kind ein „Haus“ und setzt sich darin nieder. Ein Kind bleibt übrig, es muss beim nächsten Mal schneller sein.

b) Spiel: „Alle meine Kinder, kommt nach Haus!“

- Für wen: für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.
 Warum: Wer Jesus nachfolgt, findet neue Familien.
 Material: keins, viel Platz!
 Durchführung: Ein Spieler bzw. eine Spielerin – Mutter oder Vater – steht auf der einen Seite des Spielfelds. Auf der anderen stehen die Kinder. In der Mitte der Spielfläche steht der Fänger / die Fängerin. Auf den Ruf: „Alle meine Kinder, kommt nach Haus!“ versuchen die Kinder und der Vater / die Mutter ohne Abschlag die Seite zu wechseln. Alle gefangenen Kinder werden Fänger/innen. Werden Vater oder Mutter abgeschlagen, werden auch sie Fänger/innen, und ein anderes Kind tritt an ihre Stelle.

c) Spiel: „Schatzsuche“

- Für wen: für Schulkinder.
- Warum: Wer Jesus nachfolgt, bekommt einen Schatz.
- Material: Decke, Zettel.
- Durchführung: Die Decke wird in die Mitte gelegt. Ein Kind legt unter die Decke den Zettel, alle anderen Kindern schließen dabei die Augen. Jetzt legt jedes Kind einen persönlichen Gegenstand von sich auf die Decke, dorthin, wo es den Zettel („Schatz“) vermutet. Wer am dichtesten dran ist, versteckt als nächstes den Schatz.

**d) Lied: „In Gottes Haus sind offene Türen“ (JMT 45)**

- Für wen: für alle Altersgruppen.
- Warum: Wer Jesus nachfolgt, findet neue Freunde.
- Material: Lied „In Gottes Haus sind offene Türen“ (JMT 45).
- Durchführung: Gemeinsam wird das Lied gesungen.

JMT = „Jede Menge Töne“, das Kinder- und Jungscharliederbuch aus dem Gemeindejugendwerk (© 2001 Oncken Verlag, Kassel).

e) Spiel: „Städte und Flüsse“

- Für wen: für ältere Schulkinder.
- Warum: Wer Jesus nachfolgt, kann auch andere Länder und Städte kennen lernen.
- Material: keins.
- Durchführung: Das erste Kind nennt eine Stadt. Die Stadt des zweiten Kindes beginnt mit dem Endbuchstaben der vorher genannten Stadt (z.B. Stralsund, Dresden, Nauenburg usw.). Wer keine Stadt weiß, scheidet aus.
- Variante: Flüsse oder Länder nennen.



Mögliche Stundenverläufe

Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):

1. Kreisspiel: „Auf der Donau woll'n wir fahren“ (1a)
2. Geschichte erzählen: „Speisung der Fünftausend“ (2c)
3. Spiel: „Alle meine Kinder, kommt nach Haus!“ (3b)

Für jüngere Schulkinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Spiel: „Schatzsuche“ (1a)
2. Tafel-Gespräch (2a)
3. Spiel: „Schatzsuche“ (3c)

Für ältere Schulkinder (ca. 10-12 Jahre):

1. Wettspiel: „Auf Fußspuren laufen“ (1c)
2. Bibeltext puzzeln (2a)
3. Spiel: „Wer hat kein Haus?“ (3a)
4. Lied: „In Gottes Haus sind offene Türen“ (3d)

Elemente für einen Familiengottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

- Spiel: „Schatzsuche“ (1b)
- Bibeltext puzzeln (2a)
- Lied: „In Gottes Haus sind offene Türen“ (3d)
- Spiel: „Städte und Flüsse“ (3e)

Esther Neumann